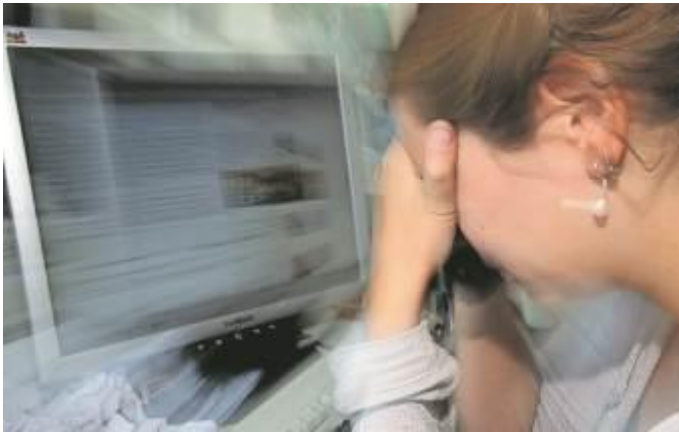


BT, 28.09.2018



## (Deine) Psyche in der Krise?

[Jahreskampagne im Landkreis und Baden-Baden/Kein Tabuthema](#)

**Von Markus Mack**

**Gaggenau - "Das Verständnis für seelische Erkrankungen fehlt oft", berichtet Petra Mumbach. Erstmals startet deshalb in der Region eine einjährige Kampagne rund um das Thema Seelische Gesundheit. Die Kommunale Beauftragte für die Belange der Menschen mit Behinderung im Landkreis Rastatt hat sie initiiert. Idee war es, die bisherige "Woche der Seelischen Gesundheit" auszubauen.**

Ein Jahr lang soll es Aktionen, Fachvorträge, Infostände von Selbsthilfegruppen und Angehörigen sowie Workshops geben. 35 Veranstaltungen sind bis zum 17. September 2019 im Landkreis Rastatt und in Baden-Baden geplant. 25 Partner, darunter die Caritasverbände, Suchthilfe, psychiatrische Kliniken, die Lebenshilfe Rastatt/Murgtal und Bühl sowie die gemeindepsychiatrischen Verbände engagieren sich für die Jahreskampagne. Die Menschen im Landkreis Rastatt und in der Stadt Baden-Baden sollen so noch stärker für die Bedürfnisse der Menschen mit seelischer Behinderung oder psychischer Erkrankung und deren Familien sensibilisiert werden. Betroffene, Angehörigen sowie Selbsthilfegruppen sind aktiv in die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Organisation mit eingebunden - gelebte Inklusion unter dem Motto "Nichts über uns ohne uns!" Die Kampagne startet am Welttag der seelischen Gesundheit am Mittwoch, 10. Oktober, mit einem Informationsnachmittag und einem Vortragsabend (18 Uhr) im Landratsamt in Rastatt über Depressionen.

Die Angebote reichen von "Klettern gegen Depression und Angst" (12. Oktober, Klinik am Leisberg, Baden-Baden) über seelische Gesundheit im Alter ("Lässt mich im Herbst die Nachtigall allein", 24. Januar 2019, 18 Uhr, Landratsamt) bis zum Fachvortrag "Mama oder Papa ist psychisch krank - und was ist mit den Kindern?" (29. November, 18.30 Uhr, Landratsamt).

"Viele Betroffene haben Schwellenangst", erläutert Torsten Schmieder vom Caritasverband Baden-Baden bei der Vorstellung der Kampagne in den Räumen der Lebenshilfe in Ottenau.

Sie kämen deshalb nicht zu den Beratungsstellen. Die Organisatoren wollen aufklären und der Stigmatisierung entgegenwirken.

Rund 20000 Personen im Landkreis haben einen Schwerbehindertenausweis, etwa neun Prozent der Bevölkerung, erläutert Michael Balzer, der pädagogische Leiter der Murgtal-Werkstätten. Knapp 8400 davon hätten eine seelische Behinderung. Drei bis vier Prozent der Bevölkerung hätten einmal im Leben eine psychische Erkrankung. Ein Drittel davon werde wieder gesund, ein Drittel bleibe krank, könne mit Behandlung und Therapie aber ein normales Leben führen, ein Drittel bleib "chronisch sehr krank", so Balzer. "Den psychisch Kranken" gibt es nicht, unterstreicht Petra Mumbach.

In kurzer Zeit sei es gelungen, ein großes Bündnis zu bilden, um zu verdeutlichen, dass seelische Krankheiten keine Tabu-Themen seien. "Vor den Kranken bilden sich hohe Berge, die sie nicht erklimmen können", zeichnet Torsten Schmieder ein deutliches Bild. Die Jahreskampagne soll informieren und helfen.